

„Alles selbsch gemach“ ist das Motto

Fastnacht mit Wermutstropfen: Im Gedenken an den verstorbenen Hans Backes wurde bei der Ki-Ka-Ju in Merchweiler gefeiert.

VON ANDREAS ENGEL

MERCHWEILER So, wie jetzt im katholischen Vereinshaus in Merchweiler wünscht sich niemand den Beginn einer Kappensitzung. Der Vorsitzende der Ki-Ka-Ju, Holger Hassel, trat ans Mikrophon und berichtete vom Tod des Ki-Ka-Ju-Mitglieds Hans Backes, der auch viele Jahre hinweg den Regionalbezirk III der Karnevalisten im VSKS führte. Der vielfach ausgezeichnete und geehrte Hans Backes habe sich verdient gemacht um die Brauchtumspflege, sagte Hassel. „Er hätte es gewollt, dass heute gefeiert wird, im Hier und Jetzt.“

Brigitte DePizzol, Präsidentin der Ki-Ka-Ju, oblag es, einen pietätvollen Übergang zur Kappensitzung zu finden, was der humorbegabten



„Außer Rand und Band im Märchenland“, so das Motto, waren auch die kleinen Narren der Ki-Ka-Ju in Merchweiler.

FOTO: ANDREAS ENGEL

INFO

Die Akteure der Kappensitzung

Die Mitwirkenden: Philipp Herlinger (Technik), Sabine Hassel, Günter Leusch, Hans und Mirjam Jakob, Fritz Sieglar, Günther Detemple, Roland Egler, Michael Marx, Stephan Braun, Sieglinde Broschard, Ingrid Kurzenhäuser, Sabrina Meiser, Fabienne und Lissanne Flassse, Teresa Hassel, Claudia Bruhn, Emely Bruhn, Claudia Bruhn, Jana König, Sieglinde Broschard, Anna Lena Broschard, Iris Schorr, Omar und Susanna Rosario, Andreas Meiser, Daniel Pichler, Mirjam Jakob, Lisa Vaillancourt, Jan Dejon, Lara Stremple, Hanna Kratschan, Doris Wahl, Yasmin Holzheid, Ilka Keller und Marco Raven, Caroline Schepp, Thomas Schmitt, Jörg Fassian.

Funktionärin glänzend gelang. Unter ihrem Motto „Alles außer Rand und Band im Märchenland“ startete die Merchweiler Narren ihre Witzraketen in den närrischen Himmel der Merchweiler Faasend. „Ein Jahr haben wir alle geübt, das Ergebnis kommt ihr jetzt erleben“, so die Präsidentin.

Besonders stolz sei man bei der Ki-Ka-Ju, dass das komplette Programm ausschließlich von Vereinsmitgliedern gestaltet wurde. „alles selbsch gemach“. Die Faasend in diesem Jahr sei mal wieder sehr früh, so manch einer habe den Weihnachtsbaum noch im Wohnzimmer, stellte die Präsidentin fest. Aber: „Wir machen alles für euch – und denkt an den Applaus.“ Applaus sei wie ein BH, konstatierte Brigitte DePizzol. „Keiner braucht ihn, aber er hebt die Stimmung“. Und damit auch der letzte weiß, um was es geht, hatte sich der Efferrat mit großen Schildern ausgestattet, auf denen „Applaus“ geschrieben stand. So gesehen, konnte bei der ersten

Sitzung in der neuen Session nichts schief gehen. Das Programm war abwechslungsreich, Kalauer jagte Kalauer, die Garden tanzten um die Wette, und alle gewannen, auch ohne die Applauschilder klappte es mit dem Beifall. Klein, aber fein, war die Ki-Ka-Ju-Kappensitzung, im besten Sinne familiär. Und ein Prinzenpaar brauchen die Merchweiler auch nicht, das erledigt der sogenannte Ordensprinz, mit bürgerlichem Namen Lars Zimmer, im Alleingang. Er

ist stets zur Stelle, wenn er gebraucht wird, aber auch, wenn er nicht gebraucht wird. Unter den Klängen der Merchtalkowe, der Haus- und Hofband der Ki-Ka-Ju, entfaltete sich ein höchst vergnüglicher Abend. Ehrungen gab es auch. Hans Jakob, langjähriger Ki-Ka-Ju-Vorsitzender, erhielt den Verdienstorden für sein besonderes Engagement. Michael Marx und Stephan Braun wurden für ihre „multifunktionalen Tätigkeiten im Verein“ mit dem Biberorden ausgezeichnet.

ist stets zur Stelle, wenn er gebraucht wird, aber auch, wenn er nicht gebraucht wird. Unter den Klängen der Merchtalkowe, der Haus- und Hofband der Ki-Ka-Ju, entfaltete sich ein höchst vergnüglicher Abend. Ehrungen gab es auch. Hans Jakob, langjähriger Ki-Ka-Ju-Vorsitzender, erhielt den Verdienstorden für sein besonderes Engagement. Michael Marx und Stephan Braun wurden für ihre „multifunktionalen Tätigkeiten im Verein“ mit dem Biberorden ausgezeichnet.

Schiffweiler Narren blasen zum Sturm aufs Rathaus

SCHIFFWEILER (red) Am 10. Februar ist es wieder so weit: Die Narren sind los und erstürmen das Schiffweiler Rathaus. Am Fastnachtssamstag um 15.11 Uhr müssen Bürgermeister Markus Fuchs und sein Rathausteam das Rathaus vor den vereinigten Narren aus der Gemeinde Schiffweiler verteidigen. Die Prinzenpaare Prinz Sebastian I. und Prinzessin Melanie I. und Prinz Rolf I. und Prinzessin Jutta I. scharen eine bunte Schar von Narren um sich und treten die Regenschirm über die drei tollen Tage in Schiffweiler an. Mit Helfern aber auch Zuschauer, große und kleine Mitschüler und Faaseboozee sind aufgerufen, dem Prinzenpaar Beistand zu leisten und an der Rathaussturmteilnahme, die wie immer ihren Ausgang in den Räumen des Feuerwehrgerätehauses findet. Das teilt die Gemeindeverwaltung mit. Musikalische Unterstützung kommt vom Musikverein Harmonie Schiffweiler, die technische Unterstützung liefern die Männer der Schützengilde Wemmesweiler.

Wer mitstürmen möchte, ist herzlich dazu eingeladen und kann auch beim Umzug mitwirken. An diesem Nachmittag öffnet die Freiwillige Feuerwehr Schiffweiler die Tore des Gerätehauses, hier können sich die Narren vor und nach der Sturmung erholen. Für Essen und Getränke ist wie immer gut gesorgt. Auch die erfolgreiche Sturmung wird gemeinsam mit den Verteidigern des Rathauses im Feuerwehrgerätehaus gefeiert.

Für alle, die für die Rathaussturmung kein Auto benutzen möchten, wird ein Bus eingesetzt, der nach der Veranstaltung wieder an die Haltepunkte fährt. Der Bus fährt an folgenden Punkten ab: Heiligenwald Marktplatz: 14.20 Uhr; Stenweiler Bushaltestelle Lindenstraße: 14.30 Uhr; und ab der Klinkenthalhalle Landsweiler-Reden um 14.45 Uhr zum Feuerwehrgerätehaus Schiffweiler. Die Rückfahrt erfolgt gegen 18.15, nicht um 18 Uhr, wie es laut Gemeindefeststellung fälschlicherweise auf dem Plakat heißt. Die Benutzung des Busses ist kostenlos.

Unterstützung benötigen alle Stürmer des Rathauses; daher bitten die Vereine die Ellerretze Heiligenwald, HCV Die Flitsch Heiligenwald, KVV Landsweiler-Reden und die närrische Abteilung des SV Stenweiler um die Anwesenheit möglichst vieler Mitschüler und Faaseboozee.



Weh dem, der sich dem Sturm widersetzt. FOTO: STEFAN PUCHNER/DPA

Keine Panik auf der Titanic

Rund 100 Akteure ließen bei der Teen-Star-Sitzung der Illinger Knallerbsen die Schiffswände wackeln.

ILLINGEN (bd) Bei der Teen-Star-Sitzung der Knallerbsen dominierten Tanzvorführungen, die der karnevalistische Nachwuchs aus Illingen, Wustweiler und Merchweiler in den verschiedensten Gruppen einstudierte. Auf der Bühne präsentierten zirka 100 Akteure hierbei ihr choreografisches und tänzerisches Talent in sehr schönen Kostümen und ausdrucksstarken Tänzen. Das Funkenmariechen der Knallerbsen, Leonie Bick, läutete die kunterbunte Tanzshow mit einem rhythmischen Tanz auf die Melodie des Neil-Diamond-Klassikers „Sweet Caroline“ ein. Präsident Sandro Spaniol moderierte treffend die einzelnen Pro-

grammpunkte. Ihm imponierte besonders das Multikulturelle an der Veranstaltung, „weil so viele Nachbarvereine mit dazu beitragen, eine solche Veranstaltung mit schönen Programmpunkten zu stemmen. In der Farbe getrennt, aber in der Sache vereint“, lobte der Präsident. Im Rampenlicht standen Feen, mystisch und zauberhaft, Piraten mit ausgefeilter Tanz- und Kampftechnik, Hexen – natürlich mit Hexenbesen und Hexenkessel ausgestattet, Papageien in schillernder Kostümierung, Peter Pan mit den verlorenen Jungs, Dancing Queens sowie Dämonen und Vampire, die gruselige Horrorszenen mimten.

Die Knallerbsen boten auch Nachwuchsüberrunden ein Forum. Chillen, rumhängen, abhängen war das Motto von Hannah, Lara und Yasmin, gepaart mit witzigen Episoden aus diesem „interessanten“ Leben. Witze am laufenden Band präsentierten Lisa-Marie und Selina. Das Teen-Star-Prinzenpaar Lara I. aus dem Hause Weinhold und Stefan I. aus dem Hause Lermen genoss es sichtlich auf dem oberen Deck der Titanic das turbulente Treiben zu bewundern. Szenenapplaus gab es für den Dinosaurier, der immer wieder den Bühnenboden fegte. Musikalisch begleitete die Band For You die Kinderveranstaltung.



Hingucker in Grün: Die Kichererbsen feierten als kleine Feen eine gelungene Premiere bei der Teen-Star-Sitzung der Knallerbsen. FOTO: BOEWEN-DORR

Aktionstag: Bergbautradition trifft virtuelle Welt

EPELBOREN (red) Die virtuelle Landesausstellung zu 250 Jahre Bergbau im Saarland „Das Erbe on Tour“ macht am Donnerstag, 22. Februar, auf ihrer Reise durch die saarländischen Städte und Gemeinden Station in Eppelborn im Big Eppel.

Der Aktionstag ist gefüllt mit abwechslungsreichen Einblicken in die virtuelle Welt und eröffnet dem Besucher einen völlig neuen Blick auf die saarländische Bergbautradition, wie es in einer Pressemitteilung heißt. Mit Hilfe von Tablets, Smartphones und VR-Brillen wird der Besucher vom stillen Beobachter der Ausstellung zum aktiven Erforscher und Entdecker.

Vormittags (8 Uhr bis 13.45 Uhr) ist die virtuelle Landesausstellung für Schulklassen der Klassenstufen acht bis zehn geöffnet. Begleitend zu ihrem Geschichtsunterricht wird den Schülern ein Programm geboten, das die Themen Industrialisierung, Soziale Erben und Bergbau an der Saar nicht nur virtuell erfahrbar macht.

Um 19 Uhr ist dann der Abend der Begegnung – Saarländischer Bergbau trifft Digitale Kultur – mit einem Rahmenprogramm rund um den saarländischen Bergbau. Ein Programmteil wird als Brass-Ensemble der Bergkapelle Saar sein. Einlass ist um 18.30 Uhr, Anmeldung erbeten. Im Mittelpunkt stehen auch hier das eigene Erleben und Ausprobieren, um so die Kultur und Geschichte des Saarlandes virtuell zu erfahren. Das Projekt steht unter der Schirmherrschaft von Ministerpräsidentin Annegret Kramp-Karrenbauer und wird von der RAG-Stiftung, der Staatskanzlei des Saarlandes und der Landesmedienanstalt Saarland gefördert. Die Projektleitung liegt bei der Landesmedienanstalt Saarland.

Anmeldung unter: E-Mail anmeldung@das-erbe-ontour.de oder Telefon (0681) 389 88 19.

Produktion dieser Seite:

Elke Jacobi, MCG, Marc Prams

DIE AKTEURE

Sie sorgten für Stimmung

Präsident Sandro Spaniol, Prinzessin Lara I. und Stefan I., Funkenmariechen Leonie Bick (Trainerin: Nadine Finkler), Kichererbsen mit dem Showtanz „Tinkerbell“ (Trainerinnen: Kristina Grabovac, Carolyn Schäfer), Funkenmariechen Jana König aus Merchweiler (Trainerinnen: Anna-Lena Broschard, Nicole Fassian), Juniorengruppe der Wustweiler Ischele mit ihrem Piratentanz (Trainerinnen: Prisca Münich, Lisa Gerber), Zwergengarde aus Humes (Trainerinnen: Petra Johäntgen, Melissa Wittfeld), Dancing Queens aus Humes (Trainerinnen: Michaela Müller, Anja Wagner), Mini-Showtanzgruppe aus Merchweiler mit der Peter-Pan-Aufführung (Trainerinnen: Anna-Lena Broschard, Nicole Fassian), Gardezwerge der Knallerbsen mit dem Gardetanz (Trainerinnen: Nadine Finkler, Viola Frei), Small Vegetables der Knallerbsen mit dem Showtanz „Dead is awake“ (Trainerinnen: Kristina Grabovac, Janina Houy), Büttnerinnen von der KiKaJu aus Merchweiler: Hannah Kratschan, Lara Stremple, Yasmin Holzheit, Lisa-Marie Holzheit, Selina Kurzenhäuser, Technik: Florian Land, Lothar Boßong, Karl-Josef Puhl, Wolfgang Kalb, Latzebuwe: Thorsten Boßong, Dominik Haben, Musik: Manfred Scherf, Gerd Schäfer.